

F ü n f t e s
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 11. November 1847.

Zum Gedächtniss des entschlafenen Felix Mendelssohn Bartholdy.

(geb. zu Hamburg den 3. Febr. 1809, gest. zu Leipzig den 4. Nov. 1847.)

Erster Theil.

Gebet von Dr. Martin Luther.

Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten,
Es ist doch ja kein anderer nicht,
Der für uns könnte streiten,
Als du, unser Gott, alleine!

Ouverture zur Melusine.

Nachtlied, gedichtet von F. v. Eichendorff.
(Manuscript und letzte Composition.)

Motette a capella für Soli und Chor.
(Manuscript; im Sommer dieses Jahres componirt.)

Ouverture zu dem Oratorium „Paulus“.

comp. von
**Felix Mendelssohn
Bartholdy.**

Nachtlied von Eichendorff.

| | |
|--|--|
| Vergangen ist der lichte Tag; Von ferne kommt der Glocken Schlag; So reist die Zeit die ganze Nacht, Nimmt manchen mit der's nicht gedacht. | Wo ist nun hin die bunte Lust, Des Freundes Trost und treue Brust, Der Liebsten süßer Augenschein? — Will keiner mit mir munter sein? — |
|--|--|

Frisch auf denn, liebe Nachtigall,
Du Wasserfall mit hellem Schall,
Gott loben wollen wir vereint,
Bis dass der lichte Morgen scheint.

Motette.

Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren, wie du verheissen hast; denn mein Auge hat deinen Heiland gesehn, den du bereitet vor allen Völkern, dass er ein Licht sei den Heiden, und zu Preis und Ehre deines Volkes Israel. —

Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren. —

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geist, wie es war zu Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Zweiter Theil.

Sinfonia eroica von L. van Beethoven.

Einlass halb 6 Uhr.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende $\frac{3}{4}$ 9 Uhr.

comp. von
Feliz Mendelssohn
Bartholdy.

Nachricht, Gedicht von F. v. Schlegel.
(Manuscript und Text-Composition.)

Motette a Capella für Soli und Chor.
(Manuscript; im Sommer dieses Jahres componirt.)

Overture zu dem (Dramma) „Die Weber“.

Nachricht von Bartholdy.

Verlangen ist der höchste Lust:
Von dem kommt der Glück zu haben;
So tröst die Zeit die ganze Nacht.
Zimt manchen mit der Nacht zu haben.
Hilf mir mit mir wachen sein.

Fisch auf dem See, lieber Zecherell,
Du hast dich mit deinem Schall,
Gott loben wollen wir vereint,
Hi dass der heilige Morgen schallt.

MT/1830/2002